

Aktionswoche Wissenstest 2000

Abzulegende Stufe*): I II III IV

Erreichte Punktzahl: _____

*) Bitte die abzulegende Stufe ankreuzen

Vor- und Zuname: _____

geboren am: _____

Feuerwehr: _____

Feuerwehranwärter seit: _____

Tag der Abnahme: _____

Bitte die richtige Antwort ankreuzen. Bei einer Frage können auch mehrere Antworten richtig sein.

1.

Wie werden Schlauchleitungen in der Strahlrohrstrecke verlegt?

- grundsätzlich von der Einsatzstelle zum Verteiler
- immer vom Verteiler zur Einsatzstelle
- verlegt der Trupp seine Leitung selbst, so wird diese vom Verteiler zur Einsatzstelle verlegt

2.

Welches der nachfolgenden Strahlrohre ist das kleinste?

- CM
- BM
- DM

3.

Was steht für „M“ bei der Bezeichnung der Strahlrohre CM, BM und DM?

- Maximal
- Minimal
- Mehrzweck

4.

Welche Funktion hat der Stützkrümmer?

- entlastet den Trupp am BM-Strahlrohr (Rückstoßkraft)
- teilt eine größere Leitung in mehrere kleinere
- hilft beim Verlegen der Schlauchleitungen, z. B. um die Ecken

5.

Wieviele C-Druckschläuche werden in der Regel auf einer tragbaren Schlauchhaspel mitgeführt?

- drei C-Druckschläuche
- fünf C-Druckschläuche
- sechs C-Druckschläuche

6.

Wo werden Feuerwehrleinen eingesetzt?

- zum Retten von Personen
- zum Transport und zur Sicherung von Geräten
- zur Eigensicherung (Rückzugsweg)

7.

Was gilt grundsätzlich für das Kuppeln von Druckschläuchen?

- C-Druckschläuche dürfen nur von zwei Feuerwehrdienstleistenden gekuppelt werden
- B-Druckschläuche werden von zwei Feuerwehrdienstleistenden gekuppelt
- C-Druckschläuche können von einem Feuerwehrdienstleistenden gekuppelt werden

8.

Warum werden Schlauchtragekörbe verwendet?

- um Schläuche schneller verlegen zu können
- um den Kupplungen mehr Schutz bieten zu können
- um Schläuche schneller verladen zu können

9.

Praktischer Test

Der praktische Teil des Wissenstests wird in Trupps zu je 2 Feuerwehranwärtern durchgeführt. Bewertet wird nicht die Schnelligkeit sondern die Güte der Arbeit. Der Trupp wird in seiner Gesamtheit bewertet. Wird die Aufgabe beendet, erhält jeder Feuerwehranwärter des Trupps die festgestellte Punktezahl.

Die Teilnehmer haben in Schutzkleidung für Feuerwehranwärter anzutreten.

Die Aufgabenstellung entspricht dem im Rahmen der Vorbereitung auf den Wissenstest beschriebenen praktischen Beispiel mit dem Einsatz der Kübelspritze. Zur Erleichterung sollen die Aufgaben vor dem Test entsprechend den im Rahmen der Vorbereitung auf den Wissenstest durchgeführten Übungen verteilt werden.

Bei der Handhabung von Lasten (insbesondere beim Tragen und Hochheben der Kübelspritze) ist auf die körperliche Leistungsfähigkeit der Feuerwehranwärter besondere Rücksicht zu nehmen.

Alle Teilnehmer, die gewissenhaft an der Vorbereitung zum Wissenstest teilgenommen haben, sollten keine Schwierigkeiten mit der Erfüllung der Aufgaben haben.

– Ausgangslage

Vor der Startlinie stehen zur Verfügung

1 mit Wasser gefüllte Kübelspritze

1 Feuerwehrleine (seitlich neben der Kübelspritze)

Zwei Feuerwehranwärter stehen daneben.

In 3 m Entfernung von der Startlinie ist eine zweite Grenzlinie eingezeichnet.

In weiteren 3 m Entfernung stehen hintereinander fünf Verkehrsleitkegel (500 mm hoch) mit fünf aufgelegten Tennisbällen. Der Abstand zwischen den Verkehrsleitkegeln beträgt ca. 10 cm.

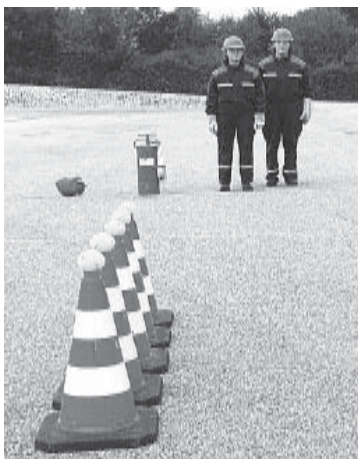


Bild: Ausgangslage

– Aufgabenstellung



Die Feuerwehranwärter haben die Aufgabe, die Tennisbälle von den Verkehrsleitkegeln herunterzuspitzen und anschließend an der Kübelspritze den Mastwurf mit dem Halbschlag anzulegen.

Der Mastwurf mit dem Halbschlag wird erst dann an der Kübelspritze angelegt, wenn die Tennisbälle heruntergespritzt sind oder die Kübelspritze leer ist.

Die Übung gilt als beendet, wenn die Kübelspritze am kurzen Ende der Feuerwehrleine hochgehalten wurde (so als ob die Kübelspritze aufgezo-gen werden müsste).

Die Aufgabenverteilung ist frei.

Eine Sollzeit ist nicht vorgegeben.